

Wölflich verfolgt. Um seine ernsthafte Verabschiedungslinie ins Werk legen zu können, sucht er seine Nichte Arminda so schnell als möglich zu verheiraten, und die Person zur Vermählung dieser Ehe ist ihm in einem jungen Grafen, den bei ihm auf der Flucht vor den Fälschern des Justiz-Schutzes sucht. Aber der Graf Belliore, welcher der Meinung lebt, er habe seine Geliebte in einem Erforschungsfall ermordet, findet in der Gärtnerei seine angebliche tödlich verlaufene Geliebte wieder und will mit beigemischt um ihre Seele. Warum Violante diesbezüglich nicht gewährt, ihm, den sie sucht und dem sie noch immer ergeben ist, diese Freizeit löst der Textdichter unkenntlich. Erst unter allgemeiner Verwirrung der Schauspielerin wird das Band der Freunde neu gehäuft. Der Poet hat selbstverständlich das Nachschauspiel und kann auch die Radie an dem Rebenkultivier und vermeintlichen Werber nicht bestreiten, da sich das Opfer der schnellen That Belliores in der Gärtnerei wohlbekannt versteckt. Neben dieser Handlung laufen zwei harz- und farblose Liebesintrigen her. Violantes Dienst Radio sucht sie das reizende Kammermädchen Serpetta zu gewinnen, Arminda, die Nichte des Poeten, erkennt in dem legenden wieder kommenden Ramiro einen jungen Mann, den längst ihr Herz gewonnen.

Am Schluß selbstverständlich allgemeine Vereinigung, auf der Seite drei glückliche Paare und ein alter Graf mit langem Gesicht! Das Wunder Mozart's hat bei Weitem nicht die charakteristische Eigentümlichkeit, welche seine einzigartige Jugenddauer so anziehend und bedeutungsvoll macht. Die Wohlfeilade allein lädt alle zu feiern, als daß sie sich gegenwärtig abheben könnten. Nur selten erleben wir einen der fast so überraschenden Mozart'schen Geschehnisse, nur ein einziges geförmtes, charakteristisches, wenn auch sonst harmloses Wohlfeil, wie Radio's in vier Szenen sich ausdrückendes Nachspiel kann aufsehen. Gewiß muß der fliegende musikalische Stil bei einem neunzehnjährigen Komponisten auftreten, er kann aber doch nicht das Wunder vollbringen, eine todesgefaßte, verschollene Oper wieder mit neuen fröhlichen Bedeutungen zu versetzen.

Die Aufnahme des neuen-alten Werkes war eine freudliche, der ganzen ausgeschilderten Aufführung. Die kleine Kammeropere Serpetta hat etwas von ihrer Collegin aus "Così fan tutte", und Kerner hat uns mit ihrer Darstellung der allerliebsten fröhlichen Hoffnung gemacht, in ihr später eine prächtige Opernprämiere zu können. Der Gesang war frisch und leidenschaftlich, das Spiel voll anziehender Schmelzerei. Die im Anfang mehr männlich energische Arminda wurde von Graf. Marx in ergötzlicher Weise mit den entsprechenden Jägern ausgestattet. Stimm, Temperament und ganz hervorragende gesangliche Schädigung feierten in Praktiken Marx's Leistung wieder einmal einen ihrer süßesten Triumphe. Mit der langweiligen Titelrolle wußte selbst die Kunst einer so hervorragenden Sängerin wie Frau Baumann wenig anfangen. Die Macht bekommt öfters eine Neigung zum Sentimentalen und dieser Zug fürt, anstatt zu fördern. Das

Frau Baumann's wunderhübscher Gesang sich trotz dieser Schwierigkeiten hervorzuheben scheint, spricht eindeutig für die Bedeutung der Sängerin als Meistersängerin. Die temperamentvollen anderen Rollen liefern der Titelepartie entstehen den Rang ab. Die am meisten charakteristische der Männerpartien ist der Radio, den Herr Demuth ganz vorzüglich darstellt. Für Rollen in diesem Naturkunsttheater hat unter ausgezeichneten Sängern ganz besondere Bedeutung, und die Begegnung der Rolle durch Herrn Demuth muß als außerordentlich bezeichnet werden. Der Graf Belliore ist eine recht altehrwürdige Gestalt, mindestens in der ersten Hälfte des Stückes, wo der Graf zu einer Wohlfeile gezwungen ist. Herr Weigel fühlt sich in derselben offenbar viel unbehaglicher als in dem Gewande des jungen Geliebten im zweiten Aufzug. Hier gab er viel Bedeutungsvoller als im Beginn des Stückes. Herrn Kämpfer's Radio war ein Wohlfeil, das den wundervollen Hintergrund durch die prächtige, schwungvollere und musikalische Ausfaltung der Rolle des Poeten erhält. Die anwendbare manngleichalehrige Gestaltung der Leistungen des Sängers in den verschiedensten Aufgaben muß immer von neuem Bewunderung erregen. Herr Marion hat an der Handlung des Stückes als Namen keinen Anteil, und der Verhängniswirkung der Sänger gegenüber ist es belogen, daß er keine Gelegenheit zu lächerlicher Verhängnis vorlag. Beide Aute begnügen sich mit derselben Szenerie, obwohl gibt es nicht. — Die Einladung war also eine recht einfache Arbeit.

Das Orchester freiste, wie immer im Mozart, angemessen und mit warmer Betonung der Schönheiten. Herr Kapellmeister Bauer leitete die nahezu tadellose Aufführung mit meisterhafter Sicherheit.

M. Krause.

* Unter den Pianisten Leipzig nimmt Fräulein Meta Walther eine hervorragende Stellung ein. Ihre Leistungen haben wie wiederholt in eingebender Weise gewirkt, und erst kürzlich hat wieder ihre ausgezeichnete Technik ebenso wie ihre edle Vorträgerart einen glänzenden Erfolg errungen. Es ist nun mit Freuden zu begrüßen, daß sich diese vorzügliche Künstlerin auch dem Verbrauch widmet, da sie jedenfalls bei sicher ist, mit ihrer excellenten Methode und ihrer reichen Literaturkenntnis die besten Resultate zu erzielen.

Kunst und Wissenschaft.

* Dresden, 30. November. Die Münchner Kunstsinnstiftung beschloß, eine Ausstellung zu veranstalten.

Ostpreußischer Bezirksverein.

* Leipzig, 30. November. In dem neu hergestellten Saale des Konservatoriums steht gekennzeichnet der Ostpreußischen Bezirksverein eine Verkündung, daß einer in jeder Beziehung anregenden Vorlesung, Herr Dr. Weber eröffnete und leitete die Verkündung. Aus den geschäftlichen Mitteilungen ist zu erkennen, daß der Verein, der durch seine ständige technische Behandlung der öffentlichen Angelegenheiten so manchen schönen Erfolg errungen und sich die Dankbarkeit der Bürgertum erworben hat, gegenwärtig 94 Mitglieder zählt. Der Gesamtbetrieb beläuft sich auf 800.

A. A. Schmidl, 6 Uhr bei dem mittleren Konservatorium Hermann Meissner, Johannisstraße 23, II., erzielten.

Dresden, den 28. November.

Die Liquidatoren.

E. Quellmalz, H. Meissner, P. O. Thürmer.

Eine Dame nimmt mit einem frabtigen Herzen in Correspondenz zu treten, um sich in der deutschen Sprache zu betonen.

Anschrift: Unter A. Z. Lassanae postweise residire.

Großbritannien, England, West-Hanover, 10. November.

Unter A. Z. Lassanae postweise residire.

Anschrift: Unter A. Z. Lassanae postweise residire.

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 612, Mittwoch, 30. November 1892. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 30. November. Von dem Wahlausschuß der vereinigten Ordnungsparteien ist für den Womis, den 22. November stadtverordneten-Ergebniswohl folgende Kandidatenliste aufgestellt worden: A. ungestillte Bürger: Ehring, M. R., Steinmeistermeister, Jacobim, C. H., Bödermeiermeister (Leutnant), Kielche, Th. P., Kaufmann (Händler), Kohlmann, F. H., Apotheker (Reichsdr.), Hanf, O., Dr. jur. und Rechtsanwalt, Pommere, C. W., Architekt, Sauer, B. W., Schlossermeister u. Bankdirektor, Scheller, G., Kaufmann Werner, Dr. L., Schriftsteller (Kleinhochzeit), Wilhelm, G. H., Klempnermeister, Feitshaus, E. R., Tischlermeister, Genter, J. D., Dr. jur. und Rechtsanwalt, Reserveoffizier: Lange, F. Th., Tischlermeister (Gutachter), Lehmann, G. C., Goldmachermeister (Goldmacher), Süder, P. C., Buchdruckermeister, Bräg, P. H., Kaufmann, Favre, J., Buchdruckermeister, John, J. H. B. W. R., Kaufmann (Gobius), Neumann, G. A. S., Kaufmann, Püttinger, P. R., Kaufmann, Schilbach, G. C., Techniker (Sollwerker), Schröder, F. W., Dr. jur., Generalrat und Oberregierungsrat, C. D., Scherfert, C. (in der Liste der Stimmberechtigten Seifert gestrichen), Zeitungsredakteur und Redakteur, Sieber, C. A., Landgerichtsdirektor, Stenger, G. H., Kaufmann, Streubel, G. C., Kleidermeister, Thümler, H. R., Dr. Buchdruckermeister, Reserveoffizier: Hanf, O. A. W., Schraffenträgermeister, Reserveoffizier: Hanf, G. C., Kaufmann Richter, G. H., Architekt (Kleinhochzeit), Schröder, J. B. V., Postmeister (Gossens).

— Neuer Komet. Am 24. November wurde von Greenmann in Brighton ein neuer Komet, nun schon der 2. in diesem Monat, entdeckt. In diesem Tage war seine Position 9 Uhr 20 Min. Abends mittlerer Ortzeit von Brighton:

Große Aufklärung 9 Uhr 29 Min.

Märkische Abendung 20 Grad 9 Min. Er befand sich also gleichzeitig in der Andromeda, wenig westlich vom Sternen Delta. Seine Bewegung war eine sehr schnelle, dass sie betrug 3 Grad in der Richtung nach Süd.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr wird Herr Lie. Dr. Buchwald in der Markthalle die 6. Predigt über Luther's Leben (Teile Aufstieg und Aufstieg Degen) halten. Dasselbe, eingeleitet durch einen von ungefähr 20 Blinden unter Leitung des Herrn Bernhard Pfannstiel ausgelösten Chorleiter, wird die letzte dieser Predigten vor Weihnachten sein. Die zweite Reihe im Januar und Februar gebüllt werden.

— Es mag manchen Bewohner unserer Stadt, welcher zum Berliner Bahnhof sich begiebt oder überdaupt die Straßenbrücke über die Magdeburger und Böhmer Eisenbahn, begegne, aufgeschaut sein, daß die Uhr in dem Uhrthurne an dieser Straßenbrücke regelmäßig 10 Minuten vorgibt, auch wenn genau manche Sorge um rechtzeitige Ankunft zum Bahnhof dadurch beworgerufen werden sein und ist gewiß der Vergleich der Uhr mit der des Berliner Bahnhofs die Differenz wunderbar erscheinen. Es handelt sich aber eben hier um die durch gesetzliche Regelung demäßige in ganz Deutschland zur Ausführung bestimmte mittel-europäische Zeit, und wir seien in genannter Uhr tatsächlich bereits hievor eine nach dieser Zeit regulierte Uhr, so ist lediglich bestimmt ist für den inneren Dienst auf dem Magdeburger Bahnhof und bekanntlich hierfür die preußischen wie die sächsischen Eisenbahnen die mittel-europäische Zeit bestreit angenommen haben.

— Leipzig, 30. November. Eine ziemlich bedeutsame Neigung zu Dickeren zeigt ein 14-jähriger Schuljunge zu haben, der am Sonntag Abend verstorben wurde. Derselbe hatte sich dadurch, daß er im Alten Theater einen neuen Verhältnisse nicht entscheidenden neuen Platz genommen hatte, verdächtig gemacht. Bei dem Jungen wurde ein Geldbetrag von jenseit 60 M. vorgefunden. Ein mit ihm vorgenommene Verdacht ergab folgendes: Er hatte am Sonntag Nachmittag auf einem in der apostolischen Kirche in einer Wasser eingelassenen eisernen Geldschrank, dessen Schloß er sich zu verschaffen gewußt, einen Geldbetrag von über 60 M. gestohlen. Außerdem hat er nachweislich während der letzten 5 Monate in mindestens 30 Jahren Geldbetriebe bis zu Höhe von 10 M. in Summa einige hundert Mark, aus einem verschloßenen Ostrosen, dessen Schloß er mittels Hochsäckels öffnete, gestohlen. Auch an dem zu furchtbaren Zwecken bestimmen Wein hat sich der Junge vergreift, indem er mehrere Flaschen Wein aus einem verschloßenen Schrank unter Anwendung eines schildförmigen Schlüssels stahl. Die Dickeren hat der Junge jedoch nach Schluss des Gottesdienstes, bei dem er Wohltätigkeitsvertrag zur Ausführung gebracht.

— Heute Morgen wurde auf den Schienen der bayerischen Eisenbahn unweit der Wohlensbrücke in Hohenheim ein junger Mann tot aufgefunden. Derjenige hat sich von dem 1/2 Uhr vom Bayerischen Bahnhof nach Hof abgehenden Schleppzug überfahren lassen. In dem Todten erwachte man nochmals einen 17-jährigen Sattlerlehrling aus Schönsfeld. Der Grund zu dieser ungewöhnlichen Toten ist unbekannt.

— Seines Hochstolts wurde aus einer Wohnung der Heinrichstraße in Nürnberg ein Stubenbrand gemeldet. Derselbe war in Abwesenheit der Eigentümerin auf noch unbestimmte Weise ausgebrochen und wurde von den Hausbewohnern, die sich durch Aufbrechen der Tür zurück zu den fraglichen Sämmern versteckt hatten, höchst wunder gräßlich. Ganz haben großen Rauchfang und viele Blasen in der Haut entstanden und in der Wohlensbrücke steht, die gräßlich vorübergingen. Einlich geriet gegen Nachmittag in einer Wohnung der Heinrichstraße in Nürnberg durch das unvorstellbare Gedanken mehrere Männer mit Geschäftsmann eine Gardine in Brand, der glücklicherweise noch rechtzeitig von der Feuerwehr unterschoben wurde.

— Vor einigen Tagen ging ein Kleiderherstellung von hier durch, nachdem er einen für eines Weibes versteckten Geldbetrag von 30 M. unterstülpten hatte. Der bayerische Gericht, wo wir beiden erfahren, mittellos in Berlin aufgegriffen werden.

— Nach Unterstellung eines Geldbetrag von 200 M. geht der aus Gotha gebildete achtzehnjährige Wartburgler W. Göttsche aus Wartburgstadt versteckten.

— In der Dienstag Abend in "Oberhof" abgehalteten Versammlung des Leipziger Charities-Gärtner-Vereins wurde unter den Besitzern, Herrn Otto Reinhold, bekannt gegeben, daß die von dem gesammelten Betrag in den Tagen des 11. und 12. Dezember zu versteckenden 14. große Charities-Ausstellung die Annahmen zahlreicher denn je eingegangen sind. Es steht demnach eine erwartbare Quantität als auch qualitative bedeutende Ausstellung zu erwarten, auf welche sich unter gegebener Absichtsfeststellung in den reichsdeutschen und angrenzenden Provinzen rechnen werden. Die Ausstellung steht in der gleichen Weise noch rechtzeitig von der Regierungserlaubnis unterschoben worden.

— Vor einigen Tagen ging ein Kleiderherstellung von hier durch, nachdem er einen für eines Weibes versteckten Geldbetrag von 30 M. unterstülpten hatte. Der bayerische Gericht, wo wir beiden erfahren, mittellos in Berlin aufgegriffen werden.

— In der Dienstag Abend in "Oberhof" abgehalteten Versammlung des Leipziger Charities-Gärtner-Vereins wurde unter den Besitzern, Herrn Otto Reinhold, bekannt gegeben, daß die von dem gesammelten Betrag in den Tagen des 11. und 12. Dezember zu versteckenden 14. große Charities-Ausstellung die Annahmen zahlreicher denn je eingegangen sind. Es steht demnach eine erwartbare Quantität als auch qualitative bedeutende Ausstellung zu erwarten, auf welche sich unter gegebener Absichtsfeststellung in den reichsdeutschen und angrenzenden Provinzen rechnen werden. Die Ausstellung steht in der gleichen Weise noch rechtzeitig von der Regierungserlaubnis unterschoben worden.

* Borna, 29. November. Am Sonntag erstickte in Börneck ein sechs Jahre altes Mädchen infolge Ver schlusses einer Bohne.

* Kötzsche, 29. November. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl folgende Kandidatenliste aufgestellt worden: A. ungestillte Bürger: Ehring, M. R., Steinmeistermeister, Jacobim, C. H., Bödermeiermeister (Leutnant), Kielche, Th. P., Kaufmann (Händler), Kohlmann, F. H., Apotheker (Reichsdr.), Hanf, O., Dr. jur. und Rechtsanwalt, Pommere, C. W., Architekt, Sauer, B. W., Schlossermeister u. Bankdirektor, Scheller, G., Kaufmann Werner, Dr. L., Schriftsteller (Kleinhochzeit), Wilhelm, G. H., Klempnermeister, Feitshaus, E. R., Tischlermeister, Genter, J. D., Dr. jur. und Rechtsanwalt, Reserveoffizier: Lange, F. Th., Tischlermeister (Gutachter), Lehmann, G. C., Goldmachermeister (Goldmacher), Süder, P. C., Buchdruckermeister, Bräg, P. H., Kaufmann, Favre, J., Buchdruckermeister, John, J. H. B. W. R., Kaufmann (Gobius), Neumann, G. A. S., Kaufmann, Püttinger, P. R., Kaufmann, Schilbach, G. C., Techniker (Sollwerker), Schröder, F. W., Dr. jur., Generalrat und Oberregierungsrat, C. D., Scherfert, C. (in der Liste der Stimmberechtigten Seifert gestrichen), Zeitungsredakteur und Redakteur, Sieber, C. A., Landgerichtsdirektor, Stenger, G. H., Kaufmann, Streubel, G. C., Kleidermeister, Thümler, H. R., Dr. Buchdruckermeister, Reserveoffizier: Hanf, O. A. W., Schraffenträgermeister, Reserveoffizier: Hanf, G. C., Kaufmann Richter, G. H., Architekt (Kleinhochzeit), Schröder, J. B. V., Postmeister (Gossens).

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nachmittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Buchdruckermeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nachmittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der wahlberechtigten Wähler. Gewählt wurden als Anführer Herr Kaufmann Rudolf Sorge und Herr Büchsenmeister G. Apitz, als unanständige Herr Büchsenmeister Wilhelm Heinrich und Herr Müller Robert Otto.

* Chemnitz, 29. November. Vergangenen Sonntag hielt der Chemnitzer Kreisfreuerwerksverein von Nach-

mittags 2½ Uhr an im Saale der "Wölfe" zu Chemnitz die Verbarmung seiner Hauptstädte, unter dem Vorzeichen des Kreisfreuerwerksvereins. Bei der am gestrigen Tage hier stattgefundenen Stadtverordneten-Ergebniswohl waren drei Bitten aufgestellt worden. Gewählt haben insgesamt zwei Drittelteile der

Volkswirtschaftliches.

Alle für diesen Thell bestimmten Sprechungen sind zu richten an den demokratischen Redakteuren beider C. G. Zeitschriften in Leipzig. — Geschäft: nur von 10—11 Uhr Samm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Gernsprechmeldung.

* Paris, 30. November. Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Decret, nach dem internationale Vereinbarungen, welche am 14. Oktober 1880 zwischen Frankreich, Deutschland, Österreich, Italien, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz über den internationalen Frachtverkehr abgeschlossen wurde, publiziert wird.

Telegramme.

HTB. Wien, 30. November. Heute fand eine Versammlung der Geschäftsführung des Creditanstalt statt, worin nur laufende Angelegenheiten erörtert wurden, ohne die bevorstehende Finanzpolitik im Gesetz zu berühren. — Die Jahresbilanz des Überholzbaus wird vielleicht einen Totalzufluss von 400 000 fl. erreichen, so daß eine Herabsetzung der Dividende für die Aktiengesellschaft wahrscheinlich ist.

Dur Prototypversammlung der deutschen Brauer gegen die Erhöhung der Brausteuer.

C. H. Die Prototypversammlung der deutschen Brauer wird ganz außerordentlich großthäufig besucht werden; von allen Seiten lassen es den Berliner Brauern Anfangen zu. Die Tagessitzung ist nunmehr beendet. Der Präsident des deutschen Brauerbundes, Heinrich, wird über die Pariser relevanten und direkten französischen Gesetze, denen nach der Präsidenten an der landwirtschaftlichen Hochschule, Dr. E. Münch, einen Vortrag über den Werth des Bieres in der Bevölkerung halten; zum Schlusse werden die Berichtsbehörden des Verbrauchs- und Consumationsbedingungen der norddeutschen und süddeutschen Brauerei eingehend besprochen werden. Im Brauhaus verbleibt man sich nicht, daß die geplante Besteuerung trotz aller und selbst von ihm getragenen Widerstand, und bestellt in die Erzeugung und Bewegung gegen die Steuer eine zusammenfassung der Bier- und Branntwein-Produktion im Reichshof zur Bekämpfung gemacht, es ergiebt sich darauf, daß je mehr die Bierconjunction gelingt, die Schnapsconjunction gefallen ist; dieser Zusammenhang des Bieres mache jedoch ein Ende bereit zu sein, wenn die Besteuerung eintreten sollte. In der norddeutschen Brauergemeinschaft betrug die Bierproduktion pro Kopf der Bevölkerung im Jahr 1879/80 62,1 l., 1880/81 = 82,8 l., die Branntweinproduktion 126,1 l. im Jahr 1879/80, im Jahre 1880/81 war noch 7,9 l. Das durchschnittliche Bierbrauerei betrug die Bierproduktion pro Kopf der Bevölkerung im Jahr 1879/80 = 54,1 l., 1880/81 75,4 l., die Branntweinproduktion 1879/80 13,7 l., 1880/81 8,0 l.

In eingehender Besprechungsbericht stellt sich das Verhältnis wie folgt: Hefen-Wasser-Bierproduktion pro Kopf der Bevölkerung 1879/80 = 2,9 l., 1880/81 = 0,9 l.; Altbier und Bierproduktion 1879/80 = 54,8 l., 1880/81 = 78,1 l.; Branntweinproduktion 1879/80 = 32,2 l., 1880/81 = 12,2 l.; Weißbier-Bierproduktion 1879/80 = 61,5 l., 1880/81 = 82,4 l.; Branntweinproduktion 1879/80 = 48,7 l., 1880/81 = 62,0 l.; Branntweinproduktion 1879/80 = 31,1 l., 1880/81 = 43,2 l.; Branntweinproduktion 1879/80 = 20,5 l., 1880/81 = 17,1 l.; Branntweinproduktion 1879/80 = 30,8 l., 1880/81 = 43,1 l.; Branntweinproduktion 1879/80 = 20,1 l., 1880/81 = 18,0 l.; Bierproduktion 1879/80 = 21,3 l., 1880/81 = 27,2 l.; Branntweinproduktion 1879/80 = 34,8 l., 1880/81 = 23,8 l. Der einzige Zusammenhang zwischen der freigemachten Bierproduktion und der freigesetzten Schnapsproduktion ist als höchstens ebensoviel, und höchstens erreichbar und daher, man mag dies die Theorie zu einer jüdischen Besteuerung des Bieres gegenübersetzen. Aber wie gesagt, nicht allein die Brauer sind es, welche gegen die Besteuerung des Bieres Protest erheben, hier in Berlin sind es auch die Hunderttausende von Consumenten, welche mit Recht führten, daß die Biersteuer verhindert oder hindert eingezogen werden wird.

Deutschlands Ein- und Ausfuhr.

Der Entwicklung der monatlichen Handelsstatistik ist folgendes zu entnehmen: Die Ein- und Ausfuhr an Kämmen hat wohl in Folge der wegen des Kaisers kürzlich erfolgten Verordnung im letzten Monat wieder abgenommen. Die Einfuhr betrug 11 465 (100) kg gegen 23 645 (100) kg des Vorjahrs-Oktober.

Die Ausfuhr dient mit 1557 (100) kg um 50 901 (100) kg gegen den Vorjahr-Monat zurück, wo die Ausfuhr 32 508 (100) kg betragen hat.

Die Einfuhr von Getreide und sonstigen Erzeugnissen des Landbaus hat — mit Ausnahme von Weizen — im letzten Oktober deutlich abgenommen, wie nachstehende Tabelle zeigt:

	Oktober 1881	Oktober 1882
Weizen	1 132 505 (100 kg)	421 490
Roggen	902 708	96 729
Grieß	1 055 844	770 119
Kornflocken	587 915	125 323
Kraut	246 886	582 537

Getreide-Einfuhr: Die Geheimstaat-Einfuhr von Weizen in der Zeit vom Januar bis Ende Oktober mit 12 227 658 (100) kg bis Ende mit 7 886 519 (100) kg noch um 4 842 129 (100) kg.

Die Einfuhr von Weizen ist gegen das Vorjahr mit nur circa 90 000 (100) kg gestiegen, hauptsächlich durch Import aus 98/99 (100) kg.

Die Einfuhr von Weizen zur Weinberührung ist von 33 755 (100) kg auf 149 242 (100) kg gestiegen.

Die Einfuhr von Weizen ist in Folge des geringeren Bollengebotes, hauptsächlich aus Oesterreich, von 113 263 (100) kg auf 214 978 (100) kg gestiegen, während die Einfuhr von Weizen aus Polen für Weizenprodukte in polnischen 3 kg-Mengen von 229 700 (100) kg auf 198 343 (100) kg und im Monat Oktober von 29 263 auf 11 829 (100) kg, also um 59 Proc. gestiegen ist.

Auch die Einfuhr von Getreide ist — wahrscheinlich in Folge der Dolez — im Oktober von 517 (100) kg auf 346 (100) kg gestiegen.

Bei der Ausfuhr ist namentlich die Süddessauer von Spirens (139 243 (100) kg — October 1881, und 63 311 (100) kg — October 1882) zu bemerken. Wenn es die Ausfuhr von Getreide ist, so ist sie auf die Ausfuhr — October 1881: 3 832 283 (100) kg — October 1882: 2 597 883 (100) kg und an folgenden Jäder — October 1881: 1 302 889 (100) kg — October 1882 nur 176 271 (100) kg ausgedrückt worden darf. Die Schub kann nicht die vorausgesetzte Ausfuhr der Vereinigten Staaten von Amerika in Folge des McKinley-Bill.

Vermischtes.

Leipzig, 30. November.

— Verband deutscher Maschinenfabrikanten und Händler. Zweites Gründungs einer kleinen Gesellschaft haben sich jüngst in Leipzig an die 50 Herren aus allen Theilen Deutschlands zusammengefunden und ein provisorisches Comité, bestehend aus den Herren Peter Baudenbach-Bräsel (Weihen), Graf Friedrich-Dobeln i. S., Paul Spiegel-Halle a. S., Paul Kräger-Halle o. S. und G. Büde-Wagdow, mit den weiteren vorzunehmenden Schritten betraut. In einer Versammlung in Halle a. S. schieden sich zweier Verhandlungen über die definitive Constitution des Verbands aus: Gründung eines breiten, ausserordentlich starken Comités, und das Verhandeln mit dem Deutschen Comité, um die Interessen der Branche in jeder Hinsicht vertreten und den Vorgesetzten des Gesellschaftsvereins, insbesondere der Central-Konsultation für landwirtschaftliche Politiken und Gerichte einschließlich entsprechen. Den verschiedenen Bedürfnissen war auf die Seite einzugehen, welche die stetig fortlaufende Entwicklung des Geschäftsbereichs ist, sich zeigt, und das gerade jetzt der geeignete Zeitpunkt ist, erfolgreich gegen bestimmt verangestellt. Das Vorgehen der Gesellschaften ist allerdings sehr verschieden, und die Fabrikanten haben sich jüngst in einem Circular — das sich die Gesellschaften haben — gegen bestimmt verangestellt. Das Vorgehen der Gesellschaften ist, erfolgreich gegen bestimmt verangestellt, gegen die Gewerbeaufsicht, deren Bestellung durch Herausforderungen der angrenzenden Provinzen und überall noch durch die Verwaltung eines mehr oder minder hohen Abdrucks angestrebt wird, es werden aber auch die Fabrikanten von denselben getroffen. Das einzige Mittel nun, welches eine solche Wirkung bietet, ist allein — so heißt es in dem Circular — daß sich die Gesellschaften, welche Fabrikanten und Gewerbeaufsicht, und zwar Handel mit landwirtschaftlichen Produktions und Gerichten betreiben, eng zu einem Verbund zusammenschließen und dem Gewerbeaufsicht und Generalagenten die Allianz helfen, entweder die Verbindung mit dem Gesetzgeber vollständig abzuschließen, oder die Funktionalität sämtlicher

den Verbande zugehörige Firmen einzubüßen. — Der Sitz des Verbands ist vorläufig noch Halle a. S. gewählt, der Mitgliedsbeitrag für das erste Jahr auf 20 fl. festgelegt. Eine große Zahl Meldepflichten ist bereits eingegangen.

— „Action-Gesellschaft Restaurant Gallesburg“ in Grünau. Für das Jahr 1882/83 ergibt eine Zählende von 2 Proc. über 3 Proc. der Netto zur Besteuerung.

— Alingenhausen, 22. November. Von weitem Glashaus die Gründung der „Vereinigte Alingenhausen-Mulberg“ auf die jüngst gebildeten Staatsgläser aus dem Gallesburg-Mulbergwerke gewiesen ist, das fast monatlich aus den langen Rohrlängen, die alljährlich hier durchlaufen, und aus der großen Zahl der zurückkehrenden leeren Flaschen. Die Rohrlängen erzielen über Preisniveau nach Nordrhein und werden wohl in mancher Zukunftsfeld der Reichsstaat Rothe den Gang freiwillig machen. — Das Alingenhäuser Rohrwerk hat sich wieder vornehmlich erhöht und hergestellt werden müssen. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit lagern am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 875 t zu 12 193 339 fl.) am 30. September aber 93 846 t zu 10 953 001 fl. (97 079 t zu 11 780 360 fl.) vor, nachdem 39 305 t zu 4 810 626 fl. in dieser Zeit verbraucht wurden. Die Beamer und Arbeitszeit betrug 7689 (789) mit 8 303 866 fl. Gehalt nach Kosten. Zur Arbeitszeit liegen am 30. Juni d. J. 33 987 780 t im Verkaufsbestande von 11 677 651 fl. (88 8

